Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. C. R. Liebscher in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 586

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 22. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Ueber Berlin will der Londoner „Standard" erfahren haben, zwischen Frankreich und Rußland fände ein Meinungsaustausch darüber statt, ob in Folge der Verstärkung des deutschen Heeres die genannten Mächte ihre Heere ebenfalls verstärken sollen und in welcher Weise. — Daß über diese Fragen ein förmlicher Meinungsaustausch zwischen den beiden Mächten stattgefunden haben soll, klingt nicht sehr glaubhaft, wohl aber ist es nicht unwahrscheinlich, daß die deutsche Heeresverstärkung auch unsere Nachbarn im Westen und Osten zu erneuten Anstrengungen in Vermehrung ihrer Truppen antreiben wird. Die Schraube ohne Ende!!

— Zum deutsch-russischen Zollkrieg wird der „Volks-Ztg." aus Lübeck geschrieben:

Mehrere auswärtige Tageszeitungen haben von hier die telegraphische Nachricht gebracht, daß die seestädtischen Handelskammern in Berlin eine Audienz beim Reichskanzler wegen des Zollkrieges mit Rußland erwirken wollen. Diese Meldung ist nicht richtig. Thatsächlich ist allerdings in den Kreisen der Handelskammern der durch den Zollkrieg schwer betroffenen Ostseestädte die Rede davon gewesen, gemeinsam um eine Audienz in dieser Angelegenheit bei dem Grafen Caprivi nachsuchen zu wollen. Allein das Vorhaben kommt nicht zu Stande. Man war nämlich vielfach der Ansicht, daß ein derartiges geschlossenes Vorgehen der Handelskammern in Sachen des Zollkrieges der russischen Regierung ein für Deutschland ungünstiges Bild geben und dieselbe zum weiteren Beharren auf dem eingenommenen Standpunkt veranlassen würde. Ueberhaupt wünschen einige Handelskammern, und die hiesige nicht in letzter Linie, sonderbarerweise, daß die handelspolitische Lage Deutschlands von den Zeitungen nach Möglichkeit durch die optimistische Brille angesehen werde. Die schweren Wunden, die in dem Zollkriege dem deutschen Handel und ganz besonders demjenigen Lübecks geschlagen werden, sollen dem „Feind" verdeckt bleiben. Als ob die russische Regierung nicht auch wüßte, daß die Kampfzölle uns großen Schaden zufügen!

— Die von uns bereits angekündigten Vorarbeiten für eine Umgestaltung des Irrenwesens sollen nach der „Köln. Ztg." bereits ziemlich weit vorgeschritten sein. Soweit diese wichtige Angelegenheit juristischer Natur ist, wird sie von Reichs wegen geregelt werden. Insbesondere soll § 598 der Civilprozeßordnung eine Umänderung dahin erfahren, daß auf jeden Fall eine Vernehmung des angeblichen Geisteskranken vor dessen Entmündigung zu erfolgen habe, damit sich der Richter unter der Beihilfe gerichtlicher Sachverständigen auch auf Grund eigener Wahrnehmungen ein Urtheil bilden könne. Ferner soll das Rechtsmittel der Revision im Entmündigungsverfahren eingeführt werden. Man hofft so, die bisher vielfach mangelnde Sicherheit vor Fehlgriffen zu erlangen.

* **Aus Oberschlesien.** Eine neue Verordnung der Regierung zu Oppeln gestattet den Russen die Ueberschreitung der preußischen Grenze mit Grenzlegitimationen an jedwedem Uebergangspunkte. Bisher waren bestimmte Wege vorgeschrieben.

* **Aus Braunschweig.** In Frellstedt starb nach längerm Leiden der in weitern Kreisen bekannte braunschweigische Landtagsabgeordnete Kennecke, im Landtage einer der Führer der ländlichen Partei, in der braunschweigischen Synode ein energischer Gegner der Orthodoxen.

* **Aus Bayern.** Die sozialistische „Münchener Post" veröffentlicht Aktenstücke des Kriegsministers über die Mißhandlung Untergebener. 1891 wurden darnach 94, 1892 84 Anzeigen erstattet, und zwar 7 gegen Offiziere und 77 gegen Unteroffiziere. Bestraft wurden 7 Offiziere und 63 Unteroffiziere. — Gegen Lieutenant Hofmeister soll nunmehr im September vor dem Militärgericht in Würzburg verhandelt werden; die Anklage wird wegen des Fluchtversuches noch auf Fahnenflucht ausgedehnt werden.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 21. Aug. Ein Kongreß von Taubstummen aus allen Gegenden Deutschlands ist z. Z. in Berlin vereint, um gemeinsam die 25jährige Wiederkehr des Taubstummenfestes zu begehen. Dieses Fest besteht in einem gemeinsamen Kirchgang nach der Dorotheenstädtischen Kirche, wo der Prediger der Berliner Taubstummen-Vereine Pastor Schönberner alljährlich den versammelten Unglücklichen in der Zeichensprache eine Predigt über das Evangelium hält, welches von der Heilung eines Taubstummen durch Christus handelt, und denselben sodann das Abendmahl spendet. An diesem Kirchgange, welcher am Sonntag Mittags 12 Uhr stattfand, nahmen 664 Taubstumme beiderlei Geschlechts, Erwachsene wie Kinder Theil. Alsdann versammelten sich alle diese Unglücklichen auf Einladung des Berliner „Zentralvereins für das Wohl der Taubstummen" in einem Lokal in der Landsbergerstraße, um hier das Fest des Wiedersehens in geselliger Unterhaltung zu begehen und ihre Geschicke und Erfahrungen während des verflossenen Jahres in der Zeichensprache auszutauschen.

Eine Verfolgung auf dem Wasser. Ein Eisenbahnbeamter erlebte am Sonntag auf einer Partie, die er mit seiner Familie nach Köpenik unternahm, seine 16jährige Tochter Hedwig zu erblicken, als sie sich in einem Kahn mit einem jungen Manne in zärtlichem Gespräch befand. Das abenteuerlustige Töchterchen hatte die Erlaubniß erhalten, mit einer „befreundeten Familie" sich an einem Ausflug zu betheiligen. Als der Vater die Situation übersah, miethete er sich sofort ein anderes Fahrzeug, und die kräftigen Ruderschläge eines Bootsmanns bewirkten bald, daß das Pärchen eingeholt wurde. Der junge Mann, der nicht mehr entrinnen konnte, machte gute Miene zum bösen Spiel und näherte sich dem väterlichen Boot. Der Beamte, eine herkulische Gestalt, hatte bald seine Tochter in das eigene Fahrzeug gehoben und reichte nun auch scheinbar in guter Absicht dem jungen Mann die Hand. Kaum hatte er ihn gefaßt, so tauchte er ihn zur Abkühlung in die Fluthen und gab ihn dann seinem Boot zurück.

† **Der herrliche Dom in Ratzeburg** ist am Sonnabend Nachmittag ein Raub der Flammen geworden. Dortselbst ging — wie der „Volksztg." geschrieben wird, — ein schweres Gewitter nieder; ein Blitzstrahl traf den Thurm des Domes, zündete und im Augenblick stand der Bau in hellen Flammen. Zwar versuchte die Feuerwehr, dem gierigen Element Einhalt zu gebieten; allein sie erwies sich als vollkommen machtlos. Im Verlauf weniger Stunden war das prächtige Bauwerk bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert. Der Dom war im Jahre 1172 durch Heinrich den Löwen im romanischen Stile erbaut worden. Er enthielt viele Kunstschätze, die leider sämmtlich mit verbrannt sind. In dem Gotteshause befand sich auch die Gruft von lauenburgischen Herzögen und deren Familien.

† **Arnold Böcklin.** Die „Basler Nachrichten" veröffentlichen aus einem vom 3. d. M. datirten Briefe Arnold Böcklins folgende Stelle, welche die Freunde des Künstlers interessiren dürfte: „Ich lasse es mir recht sauer werden, meine Gesundheit zu befestigen. Enthaltsamkeit jeder Art ist dazu nothwendig, wenn ich noch längere Zeit arbeiten soll. Es ist mein höchster Wunsch, die von mir wiedergefundene alte Maltechnik allgemein bekannt zu machen, somit der Malerei einen großen Dienst zu erweisen. Allen durch die Oeltechnik entstandenen Verirrungen, Pleinairistereien und dergleichen wäre damit eine Ende gemacht."

† **Ueber das Grubenunglück bei Dortmund** bringt die „Rhein-Westf. Ztg folgende Einzelheiten: In üblicher Weise war die Morgenschicht eingefahren, nicht ahnend, daß der Zug des Todes nach einigen Stunden in ihre Reihen fahren und furchtbare Ernte halten werde. Gegen 11¼ Uhr gab es einen dumpfen Knall und im nächsten Augenblick verdüsterte sich das Grubenlicht und die Luft wurde dicker; kein Zweifel, es hatte eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden, deren Gase sich weithin verbreiteten. Nach einigen Augenblicken hatte man den Heerd der Explosion, Flötz Null, entdeckt und im selben Augenblick auch überschaut, daß die Explosion von den böseſten Folgen begleitet gewesen war. Sofort wurde mit der Bergung der Leichen und mit der Rettung der Verwundeten begonnen, ein Werk, das nicht leicht war, aber mit Todesverachtung drangen die muthigen Arbeiter unter Führung der Steiger vorwärts, und einer nach dem andern der verunglückten Kameraden wurde zum Schacht befördert, um lebend oder todt am Tage gebettet zu werden. Unaufhaltsam wurde die Bergungsarbeit fortgesetzt und bis drei Uhr Nachmittags waren achtzehn Todte und siebzehn schwer Verwundete zu Tage gefördert. Die Todten wurden der Reihe nach auf einem großen Strohlager in der Todtenhalle auf dem Zechenplatze untergebracht, während die Verwundeten auf geeigneten Karren, die mit Stroh gefüllt waren, unter Begleitung von Kameraden nach dem Krankenhause überführt wurden. Die Leichen waren theilweise arg zugerichtet, einige aber waren fast gar nicht entstellt und waren anscheinend ohne Schmerz vom Tode überrascht worden. Unter den Todten befinden sich auch zwei Gebrüder, die Bergleute Hiddemann; im Leben und bei der Arbeit vereint, hat sie nun auch der Tod gemeinsam abberufen. An der Unglücksstätte befand sich auch Berghauptmann Täglichsbeck, der eben im Begriff war, mit der Bahn nach der Zeche „König Ludwig" zu fahren, um sich dort über das gestern stattgehabte Grubenunglück zu unterrichten, als ihn an der Bahn die Nachricht von dem Grubenunglück auf Schacht Kaiserstuhl ereilte, Auf der Unglücksstelle erschienen alsbald auch mehrere Aerzte und Vertreter der Geistlichkeit beider Konfessionen. Die Nachmittagsschicht mußte wieder nach Hause umkehren, da ein Anfahren nicht möglich war. Um 6½ Uhr Abends waren die sämmtlichen Verunglückten bis auf einen Mann zu Tage gefördert. Die Zahl der Todten beträgt 51, die der Verletzten 16.

Lokales.

Posen, 22. August.

p. **Zur Cholerагefahr.** Die Absperrung der Grenze ist bereits gestern Nachmittag streng durchgeführt worden. An den Uebergangspunkten Strzalkowo, Pogorzelice, Skalmierzyce und Podsamtsche sind sofort die nöthigen Aerzte stationirt worden. Auch hier fahren die Behörden fort, die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Den Soldaten der Garnison ist der Genuß von Obst gänzlich untersagt worden. Die Stadt hat gestern mit der Räumung der Faulen Warthe und des Fischereigrabens begonnen. Ferner sind die städtischen Wasserwerke und namentlich die Filter durch eine aus den Herren Regierungsrath Degner, Medizinalrath Dr. Géronne, Bürgermeister Künzer, Baurath Grüder und Regierungs-Assessor Dr. Rose bestehenden Kommission einer eingehenden Besichtigung unterzogen worden. In anerkennenswerther Weise lassen die chemische Fabrik und die Zigarrenfabrik von Schleh in Jersitz jetzt ihrem Arbeiterpersonal unentgeltlich Kaffee als Getränk verabreichen. Der Vorsicht halber sind die Brunnen in den beiden Fabriken geschlossen worden. Wie uns noch mitgetheilt wird, sind gestern der Regierungs-Assessor v. Massow und Dr. med. Lange im amtlichen Auftrage nach Buk abgereist. Ob dort ein neuer choleraverdächtiger Fall vorgekommen ist, konnten wir nicht erfahren.

p. **Arbeitseinstellung.** Unter den Arbeitern, welche augenblicklich bei den Aufschüttungsarbeiten in der Nähe des Bahnhofs Gerberdamm beschäftigt werden, ist es gestern wegen Lohndifferenze mit dem betreffenden Bauunternehmer zu einer größeren Arbeitseinstellung gekommen. Wie uns mitgetheilt wird, hat derselbe nur einen Lohnsatz von 1,80 Mark pro Tag bewilligen wollen, während die Arbeiter 2 Mark verlangten. In Folge dessen haben von den ungefähr 120 dort beschäftigten Arbeitern 75 die Arbeit niedergelegt.

p. **Der vom Sonnenstich getroffene Arbeiter,** welcher vorgestern in den Glacisanlagen vor dem Berliner Thor aufgefunden wurde, ist bald darauf im städtischen Krankenhaus gestorben.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, zwei Obdachlose, ein Schuhmacher wegen Belästigung eines Schutzmannes, ein Maurer in Jersitz, welcher seine Frau prügelte. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt 4½ Ctr. verdorbene Birnen und Pflaumen, 13 verdorbene Eier und eine Menge madiger Pilze, ferner auf dem Fleischmarkt ein Rinder- und ein Hammelgeschlinge. — Zwangsweise gereinigt wurden die Abortanlagen in dem Hause Breitestraße Nr. 15. — Nach dem städtischen Krankenhause geschafft wurde mittelst Krankenwagens ein scheinbar schwer kranker Mann. Bei näherer Untersuchung stellte sich indessen heraus, daß derselbe sinnlos betrunken war. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Cohnschen Grundstück in der Adalbertstraße mußten mehrere Körbe mit Viktualien geschafft werden, die herrenlos auf dem Sapiehaplatz standen. — Gefunden sind ein Taschenmesser, ein goldener Trauring, ein Hundemaulkorb und zwei Schirme, welche auf der Polizeidirektion stehen geblieben sind.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 21. August wurden gemeldet:

Aufgebote.

Arbeiter Franz Adamczyk mit Katharina Gimczycka. Bäckermeister Karl Winkler mit Maria Heisig.

Eheschließungen.

Zimmergeselle Bruno Lier mit Klara Rothenburger. Rechtsanwalt und Notar Ignatz Kloſſowski mit Sophia Sławska.

Geburten.

Ein Sohn: Glaser Itzig Blond. Schuhmacher Thelesphor Porawski. Fleischermeister Emil Röschke.

Eine Tochter: Schneidermeister Thomas Strzyżyński. Arbeiter Hipolyt Matuszewski.

Sterbefälle.

Frau Eleonora v. Michałowska 86 J. Erich Seidel 5 Mon. Elfriede Hinz 4 W. Thelesphor Jesionek 9 Mon. Marian Szczepański 9 Mon. Janina Czarnecka 8 W. Schneiderin Marie Krug 23 J. Schiffer August Schellmann 75 J. Bronislawa Majcherek 1 Jahr. Franziska Kotecka 5 W. Hedwig Łukaszyk 1 J. Kaufmann Isidor Kuttner 84 Jahre. Marie Seiler 2 Monate. Kasimir Karasiewicz 9 Mon. Konstantia Radaczyńska 1 J. Kaufmann Konstantin Ignatowicz 55 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 22 August

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Pfarrer Hornschin a. Tschernau, Ingenieur Klosowski a. Klausthal, Arzt Dr. Swiderski a. Thorn, Rentier Rucz a. Polen, Rittergutsbesitzer v. Dzialowski a. Iwno, Majoratsherr Graf Taczanowski a. Taczanowo, Besitzer Drozynski mit Schwester a. Wien, Kaufm. Koczorowski mit Frau a. Wreschen u. Frau Klosowska m. Tochter a. Gnesen.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Hausdorf u. Wolff a. Berlin, Gollisch a. Dresden, Schmidt a. Hamburg, Lamering a. Schittorf, Frank a. Frankfurt a. M., Landken a. Breslau, Tasche a. Hameln, Spies a. Aachen u. Zeeck a. Köln, Rittergutsbes. Iffland a. Tarnowo, Frau Landrath v. Schwerin mit Tochter a. Sensburg.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Zimmt mit Fam., Angres u. Engländer a. Berlin, Leiser m. Frau a. Exin, Engländer mit Frau a. Gnesen, Golan a. Mur. Goslin, Jonas a. Schrimm, Neumann a. Breslau, Bürgermeister Hartmann m. Frau u. Frau Dr. Paradis a. Mur. Goslin, die Rittergutsbesitzer v. Szoldrski a. Zegrowo, v. Treskow a. Strykowo, Szymanski a. Bielawy, Cichowicz a. Gogolewo u. Frau v. Rozycka m. Töchtern a. Rußland, Student Orlowski a. Petersburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Nonnemann a. Waltershausen, Landrath a. D. Rosenau m. Sohn a. Kleinburg b. Breslau, Stabsarzt Dr. Friedmann a. Lissa, Augenarzt Dr. med. Barde a. Genf, Fabrikant Murtfeld a. Barmen, die Kaufleute Stolzenberg, Treumann u. Baruch m. Frau a. Berlin, Greenberg m. Frau a. London, Schlens a. Erlangen, Rahmann a. Charlottenburg, Prale a. Augsburg, Pflüger a. Bremerhaven, Natermann a. Eßlingen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Landwirthe Gerke aus Loldowo u. Arndt a. Gnesen, Techniker Waldmann a. Schwiebus, Fabrikdirektor Lehr a. Regenwalde, Kandidat Rollge a. Schönhausen, Eisenbahnbeamter Tollmann a. Prag, Kaufm. Plüddemann a. Stettin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Siebert u. Häusler a. Berlin, Laue a. München, Pfarrer Frischbier a. Wilkowo, Lehrer Sekura a. Polgowo, Landwirth Großmann a. Stendal, Strafanstalts-Beamter Cusielski aus Rawitsch.

Streiters Hotel. Sattlermeister Szumnarski m. Tochter aus Schrimm, Landwirth Kühnke a. Strustowo, Kaufmann Günther a. Berlin, Geschäftsführer Schulz a. Memel.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute v. Karczewski a. Samter, Zerkowski a. Berlin, Schmiedel a. Dresden u. Wöhrn a. Köln, Hauptsteueramts-Rendant Echsleben a. Meseritz, die Rentiers Lehmann a. Eschwege u. Lachmann a. Sondershausen.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Blaszak a. Miloslaw, Eyck a. Freystadt u. Thamm a. Hirschberg.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 19. Aug. **[Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 19,50–20,0 Mark, Ia. Kartoffelstärke 19 50–20,00 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 16–17,50 M., gelber Syrup 22,00 bis 22,50 M., Capillair-Syrup 23,50–24 M., Capillair-Export 24,50 bis 25,00 M.. Kartoffelzucker gelber 22,00–22,50 M., Kartoffelzucker Cap. 23,50–24 M., Rum-Couleur 36,00–37,00 M., Bier-Couleur 35,00–36,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 28,00–29,00 M., do. IIa. 25,00–26,00 M., Weizenstärke, kleinstückig 31,50 bis 32,50 M., do. großstückig 39,00–39,50 M., Hallesche und Schlesische 40,50–41 M., Reisstärke (Strahlen) 48,00–49,00 M., do. (Stücken) 46,00–47,00 M., Maisstärke 33–35 M., Schabestärke 30–32 M. Alles pro 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. („B. B.-C.")

** **Nürnberg,** 21. Aug. [Hopfenbericht.] Durch die anhaltende große Hitze wird schon wieder über Austrocknung des Bodens geklagt und Regen sehnsüchtig gewünscht. Andererseits wird berichtet, daß die Wärme die Doldenausbildung sehr befördert und in vielen Distrikten demnächst zur Pflücke geschritten werden kann. Die neuesten Kabeldepeschen von Amerika melden eine überaus reiche Ernte besonders an der Pacific-Küste. In Oregon schätzt man die Ernte um ungefähr 30 Prozent höher als voriges Jahr. Belgien und Böhmen ist voll des Lobes. Auf unseren Markt kommen täglich einige Bällchen neuen Gewächses aus Steiermark und der Bodenseegegend, die aber im Allgemeinen viel zu wünschen übrig lassen; es fehlt an gehaltreicher Qualität und egaler Doldenbildung und wird je nach Trockene 320–350 Mark dafür bezahlt. Sonst verkehrt das Geschäft in sehr ruhigen Bahnen. Die ca. 300 Ballen, welche diese Woche den Kommissionslägern entnommen wurden, bestanden größtentheils aus besseren Kundschaftshopfen, wofür Preise von 180–200 M. angelegt wurden. Für mittlere Elsässer wurden 147 M., 158–165 M. gegeben, Russen kosteten 170–173 M., einige Partien gepackte Waare 180–200 M. Schluß-Tendenz ruhig. Preise unverändert. Markthopfen prima 180–190 M., do. sekunda 160 bis 170 M., do. tertia 140–150 M., Gebirgshopfen 185–200 M., Spalter Land mittel Lage 205–225 M., Spalter Land leichte Lage 195–200 M., Aischgründer 175–190 M., Hallertauer prima 195–205 M., do. sekunda 170–180 M., tertia 140–150 M., Wolnzach-Auer Siegelgut, prima 200–225 M., Mainburg prima 200 bis 220 M., Württemberger prima 200–210 M., do. sekunda 185–195 M., do. tertia 165–175 M., Badische prima 190–210 M., do. sekunda 175–185 M., Elsässer prima 180–185 M., do. mittel 150–160 M., do. gering 125–135 M., Altmärker 130 bis 145 M., Posener prima 195–210 M., do. mittel 180–190 M. (Hopfen-Kur.)

=n= **Warschau,** 20. Aug. [Original-Wollbericht.] Den schnellen Absatz, welchen unsere Fabrikanten für ihre Waare finden, veranlaßt dieselben jetzt zu größeren Einkäufen von Wolle und gestaltete sich in Folge dessen der Handel sowohl hier als auch in der Provinz während der letzten vierzehn Tage recht lebhaft. Hier verkaufte man einige größere Posten von mittelfeiner Wolle an Fabrikanten à 75–82 Thaler und Mehreres von geringerer Wolle à 62 bis 68 Thaler polnisch pro Centner. In der Provinz sind uns folgende Transaktionen bekannt geworden: in Wloclawek nach Ozorkow 400 Centner mittlere Wolle à 70 Thaler und 250 Centner mittelfeine à 74 bis 80 Thaler; in Plock nach Bialystok 600 Zentner geringe Wolle à 67–68 Thaler, in Ciechanowiec nach Tomaszow 400 Zentner mittelfeine Wolle à 74–81 Thaler; in der Lubliner Gegend nach verschiedenen Fabrikstädten gegen 800 Zentner feinerer Wolle à 88 bis 90 Thaler polnisch pro Zentner. Die angegebenen Preise stellen sich durchschnittlich 2 bis 3 Thaler polnisch höher als am Wollmarkt. Hier trafen in letzter Zeit nur höchst unbedeutende Zufuhren ein.

** **Amsterdam,** 21. Aug. Die niederländische Bank hat heute den Diskont von 4 Prozent auf 5 Prozent erhöht.

** **Bradford,** 21. Aug. Wollmarkt ruhig, Wolle stetig. Für Garne sind Spinner noch auf alte Kontrakte beschäftigt.

Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

– **Sonnenblumenkuchen als vorzüglich bewährtes Futter für Milchkühe.** O. Heu in Amalienhof fütterte an etwa 10 Ztr. schwere Milchkühe täglich pro Stück 3 Pfd. Sonnenblumenkuchen und berichtete hierüber sehr günstige Resultate. Er begann am 5. November 1889 die Fütterung mit Sonnenblumenkuchen. Der Ertrag von 21 Kühen stieg von 186 Liter in 10 Tagen auf 239 Liter Milch mit einem Fettgehalt von 3,5 Prozent. Die Kühe befanden sich den ganzen Winter hindurch in ganz vorzüglichem Zustande und waren stets bei bester Gesundheit, der tägliche Milchertrag war bis zum 10. Mai, an welchem Tage die Winterfütterung aufhören mußte, 12½ Liter täglich, ein Erfolg, mit dem man bei einer gewöhnlichen Kuhherde wohl zufrieden zu sein kann. – Die Sonnenblumenkuchen sind gewöhnlich sehr preiswürdig und dürften aus diesem Grunde wohl am Platze sein. Jedenfalls sollten obige Resultate zu weiteren Versuchen Anlaß geben.

Marktberichte.

** **Berlin,** 21. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Bei mäßiger Zufuhr gedrücktes Geschäft. Dänisches Rindfleisch und Bakonier im Preise weichend, hiesiges Schweinefleisch besser bezahlt. Im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Rehe genügend, Rothwild knapp, Geschäft schleppend, Preise niedriger. Geflügel reichlich am Markt. Geschäft gedrückt. Preise wenig verändert. Rebhühner sehr reichlich zugeführt, Preise mäßig. Fische: Zufuhr knapp. Geschäft still. Preise hoch. Butter und Käse: Wegen der Hitze etwas ruhiger. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft bei geringer Kauflust sehr flau, Preise daher gedrückt. Zufuhr an Obst reichlich.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50–56, IIa 40–44, IIIa 35–38 IVa 30–34, dänisches 30–38, Kalbfleisch Ia 46–52 M., IIa 35–45, Hammelfleisch Ia 48–52, IIa 32–44, Schweinefleisch 53–60 M., Bakonier 40–43 M., Russisches –,– M., Serbisches –,– M., Dänen 30–42.

Butter. Ia. per 50 Kilo 116–122 M IIa do. 110–115 M, geringere Hofbutter 105–110 M. Landbutter 95–100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35–2,45 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln. Dabersche per 50 Kilogr. – M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogramm 4,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 5,50–6,00 Mark, Knoblauch per Schock 1,20 Mark, Mohrrüben junge per Bund (15 St.) –2,50 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75–2,50 M., Champignon p. ½ Kilo 50–75 Pf., Porree junge p. Schock 0,50–0,75 M., Meerrettig per Schock 10–16 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60–1,00 M., Blumenkohl p. St. –0,15 M., Sellerie, junge p. Schock 1–6,00 M., Spinat, junger per 50 Kilo –7,50 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 M., junge Re..ige p. Schock 3,50–4 M., Salat p. Schock 1,00–1,50 M., Schoten p. ½ Kilogramm 20–26 Pf., Gurken Schlangen- p. Stück 0,20 M.

Obst. Birnen Koch- per ½ Kilo 0,02–0,03 M., Kirschen p. ½ Kg. Saure 18–20 Pf., Stachelbeeren per ½ Kilogr. –,– Pf., Johannisbeeren Werdersche p. ½ Kilogr. 5–10 Pf., Himbeeren p. ½ Kilogr. –40 Pf., Erdbeeren Wald- p. ½ Kilo –,– M., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilo 0,6–0,10 M., Weintrauben, p. ½ Kilo französ. 0,50–0,60 M., do. italienische 0,30–0,40 M. Apfelsinen Messina – M., Citronen, Messina 300 Stück 18–22 M.

Bromberg, 21. Aug. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 142–146 M., feinster über Notiz. – Roggen 120 126 M, geringe abfallende Qualität 115–119 M – Gerste nach Qualität 124–130 M. – Braugerste 131–134 M. – Erbsen, Futter- 135–145 M. – Kocherbsen 150–160 M. – Hafer alter 158–163 M., neuer 140–150 M. – Spiritus 70er 33,50 M.

Breslau, 21. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo –. Gekündigt – Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine –, p. Aug. 130,00 Br. Sept.-Okt. 131,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. August 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. August 48,50 Br. Sept.-Okt. 49,00 Br. April-Mai 50,00 Br Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt – Liter, abgelaufene Kündigungsscheine –, p. August 50er 52,80 Br. August 70er 32 8. Br. Zink. Ohne Umsatz.
Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 21. Aug. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 24° R., Barom. 765 Mm. Wind: SW.

Weizen still, per 1000 Kilo loko alter 147–150 M., neuer 142 bis 147 M., per Aug. 150 M. nom., per Septbr.-Okt. 151 M. bez., per Okt.-Nov. 153–152,5 M. bez., per Nov.-Dez. 154,5 M. bez. – Roggen matter, per 1000 Kilo loko 128–130 M., per Aug. 132 M. nom., per Sept.-Okt. 133 M. bez., per Okt.-Nov. 135 M. bez., per Nov.-Dezbr. 137,5–137 M. bez. – Hafer per 1000 Kilo loko neuer Pomm. 143–153 M. – Winterrübsen per 1000 Kilo loko und prompte Lieferung 213–220 M. – Winterraps per 1000 Kilo loco und prompte Lieferung 216–228 M. – Rüböl geschäftslos, per 100 Kilo loko ohne Faß 48 Mk. Br., per Sept.-Okt. 48,25 M. Br, per April-Mai 48,75 M. Br. – Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,7 Mk. bez., per August u. August-Sept. 70er 31,7 M. nom. – Angemeldet: nichts. – Regulirungspreise: Weizen 150 M., Roggen 132 M., Spiritus 70er 31,7 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 21. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August 3,47½ M., p. Sept. 3,47½ M., pr. Oktober 3,47½ M., p. Nov. 3,50 M., pr. Dez. 3,55 M., per Januar 3,57½ M., p. Februar 3,60 M., per März 3,62½ M, per p. April 3,65 M., p. Mai 3,67½ M., p. Juni 3,70 M., p. Juli –. – Umsatz 70 000 Kilogr.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 19. bis 21. August, Mittags 12 Uhr.

Otto Eisfeld XIII. 3330, Roggen, Bromberg-Berlin. Ludwig Jankowski XIII. 1857, Melasse, Nakel-Danzig. Ferdinand Rochlitz V. 750, leer, Thorn-Bartschin. Jakob Mazurczak IV. 721, Mauersteine, Bromberg-NeuDombie. Hermann Wegner I. 21 118, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Wilhelm Theem I. 20 848, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Friedrich Arke, zwei eiserne Prähme, Elbing-Amsee. Hermann Schubert XI. 184, Roggen, Bromberg-Berlin. Gustav Piachnow I. 22 260, kieferne Bretter, Schönhagen-Berlin. August Feblau Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege", Montwy-Bromberg. Karl Schneider IV. 72?, Soda, Montwy-Bromberg. Friedrich Arke XX. 396, Schleppdampfer „Reimann", Elbing-Amsee. Hermann Ziehlke I. 21 448, kieferne Bretter, Schönhagen-Berlin.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 22. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 Proz.	–,–
Kornzucker exl. 88 Proz. Rendement	–,–
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement	13,00
Tendenz geschäftslos.	
Brodraffinade I.	–,–
Brodraffinade II.	–,–
Gem. Raffinade mit Faß	–,–
Gem. Melis I. mit Faß	–,–
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per August	14,97½ Gd., 15,02½ Br.
dto. „ per Sept.	14,95 Gd., 15,00 Br.
dto. „ per Oktbr.	14,00 Gd., 14,05 Br.
dto. „ per Nov.-Dez.	13,85 Gd., 13,90 Br.
Tendenz still.	

Telegraphische Nachrichten.

Fulda, 22. Aug. Die Bischofskonferenz wurde heute Vormittag 8½ Uhr mit einer in der Bonifaciusgruft abgehaltenen Messe eröffnet. Anwesend sind sämmtliche Bischöfe und Erzbischöfe Preußens mit Ausnahme der erkrankten Bischöfe von Limburg und Hildesheim. Letzterer wird durch ein Mitglied des Domkapitels vertreten. Ferner ist der Bischof von Mainz anwesend. Der Bischof von Freiburg ist durch Krankheit am Erscheinen verhindert. Den Vorsitz führt der Erzbischof von Köln. Die Konferenz wird zwei bis drei Tage dauern.

Gotha, 22. Aug. Der Herzog ist dauernd bewußtlos. Die Kräfte nehmen sichtlich ab.

Rosenheim, 22. Aug. Der seit längerer Zeit vermißte geistesgestörte Regierungsrath Köhler aus Berlin ist im Waldesdickicht verhungert aufgefunden worden.

Basel, 22. Aug. Bei dem Eisenbahnunfall zwischen Schaffhausen und Herblingen sind fünf Wagen entgleist. Drei Wagen mit 80 Reisenden stürzten den sechs Meter hohen Bahndamm hinab. Ernstliche Verletzungen sind nicht vorgekommen.

Sofia, 22. Aug. Halbamtliche Mittheilungen dementiren das Auftreten der Cholera in Widdin und anderen Donaustädten. Es seien keine verdächtigen Erkrankungsfälle im ganzen Fürstenthum vorgekommen. Die Regierung hat alle nothwendigen Maßnahmen getroffen.

Washington, 22. August. Wilson (West-Virginien) ist zum Präsidenten der Kommission für Wege und Verkehrsmittel ernannt worden. Wilson wird im Kongreß die Abschaffung der Mac Kinley-Bill beantragen. Mac Creary ist zum Präsidenten der Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten und Bland (Missouri), ein Anhänger der freien Silberprägung, zum Präsidenten der Silberkommission ernannt worden. Man glaubt jetzt, die Abschaffung der Sherman-Bill werde ohne Weiteres in beiden Kammern beschlossen werden.

Börse zu Posen.

Posen, 22. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt –,– L. Regulirungspreis (50er) 51 80, (70er) 32,10. Loko ohne Faß (50er) 51,80, (70er) 32,10.
Posen, 22. Aug. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß.
Spiritus flau. Loko ohne Faß (50er) 51,80, (70er) 32,10.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 21			Not. v. 21
Weizen fester			**Spiritus** matter		
do. Sept.-Okt.	153 75	153 50	70er loko ohne Faß	33 50	33 50
do. Okt.-Nov.	154 75	154 75	70er August	31 80	31 80
			70er August-Sept.	31 80	31 8)
Roggen flau			70er Sept.-Okt.	31 80	32 –
do. Sept.-Okt.	135 –	137 –	70er Okt.-Nov.	32 20	32 40
do. Okt.-Nov.	136 50	138 –	70er Nov.-Dez.	32 30	32 50
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	– –	– –
do. August	48 70	48 70	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	48 70	48 70	do. August	168 –	166 –

Kündigung in **Roggen** – Wspl
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr. 50er –000 Ltr.

Berlin, 22 August. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 21
Weizen pr. Sept.-Okt.		153 75	153 50
do.	Okt.-Nov.	155 –	154 50
Roggen pr. Sept.-Okt.		134 50	136 75
do.	Okt.-Nov.	136 25	137 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 21
do.	70er loko	33 50	33 50
do.	70er August	31 80	32 –
do.	70er Aug.-Sept	31 80	32 –
do.	70er Sept.-Okt.	31 80	32 –
do.	70er Okt.-Nov.	31 10	32 30
do.	70er Nov.-Dez.	32 30	32 50
do.	50er loko	– –	– –

		Not. v. 21			Not. v. 21
Dt.3½% Reichs-Anl.	84 50	85 –	Poln. 5% Pfdbrf.	65 30	65 10
Konsolid. 4% Anl.	106 60	106 70	do. Liquid.-Pfdbr.	– –	– –
do. 3½% „	99 60	100 –	Ungar. 4% Goldr.	93 40	93 –
Pos. 4% Pfandbrf.	102 60	102 60	do. 4% Kronenr.	89 –	88 80
Pos. 3½% do.	96 25	96 50	Oestr. Kred.-Akt.	197 70	195 70
Pos. Rentenbriefe	102 70	102 90	Lombarden	41 40	40 50
Pos. Prov.-Oblig.	95 50	95 90	Disk.-Kommandit	170 20	168 90
Oesterr. Banknoten	161 80	161 70			
do. Silberrente	91 20	91 –	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	210 75	210 9.	fest		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	100 75	100 80			

Ostpr.Südb.E.S.A	67 90	67 9	Schwarzkopf	215 –	215 75
Mainz Ludwighfdt.	104 50	104 10	Dortm.St.-Pr. L. A.	55 10	55 50
Marienb.Mlaw.dto	66 75	67 –	Gelsenkirch. Kohlen	133 80	133 50
Griechisch4%Goldr.	28 20	27 70	Inowrazl. Steinsalz	35 80	35 80
Italienische Rente	84 70	83 70	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	56 60	53 20	It.Mittelm.E.St.A.	93 –	91 20
Russ4½konsAnl 1880	– –	98 60	Schweizer Zentr.	111 75	111 –
do.zw. Orient.Anl.	65 75	– –	Warsch. Wiener	204 –	204 40
Rum. 4% Anl.1880	79 75	79 75	Berl. Handelsgesell.	128 10	127 30
Serbische R. 1885.	74 –	74 –	Deutsche Bank-Akt.	147 40	147 –
Türk. 1% konf. Anl.	22 55	– –	Königs- u. Laurah.	98 50	97 90
Diskonto-Komman.	170 10	169 20	Bochumer Gußstahl	119 60	118 90
Pos. Spritfabr.B.A	– –	– –			

Nachbörse: Kredit 197 70, Diskonto-Kommandit 170 20, Russische Noten 210 75.

Stettin, 22 August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 21			Not. v. 21
Weizen flau			**Spiritus** matt		
do. August	148 –	150 –	per 70 M. Abg.	32 50	32 70
do. Sept.-Okt	149 –	151 –	„ Aug.-Sept. „	31 50	31 70
Roggen weichend			„ Sept.-Okt. „	31 50	31 70
do. August	129 –	132 –	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	129 25	135 –	do. per loko	8 90	8 90
Rüböl matt					
do. August	48 –	48 25			
do. Sept.-Okt.	48 20	48 75			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Wetterbericht vom 21. August, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet	735	WSW 9	bedeckt	14
Aberdeen	742	SSO 6	bedeckt	15
Christiansund	751	SSW 1	wolkig	15
Kopenhagen	760	SW 2	wolkig	20
Stockholm.	760	SW 2	wolkenlos	18
Haparanda	758	SW 2	Nebel	14
Petersburg	758	N 1	halb bedeckt	15
Moskau	758	W 2	wolkenlos	15
Cork Queenst.	748	WSW 5	heiter	17
Cherbourg.	756	SSW 7	Regen	19
Helder	757	S 3	halb bedeckt	19
Sylt	760	SW 2	halb bedeckt	21
Hamburg	760	SO 1	heiter [1]	21
Swinemünde	760	WSW 1	heiter [2]	21
Neufahrw.	761	SO 1	heiter	22
Memel	761	WNW 1	heiter	19
Paris	760	SSW 2	wolkig	18
Münster	760	SO 3	heiter [3]	20
Karlsruhe.	762	NO 1	wolkig	22
Wiesbaden	762	NO 2	heiter	21
München	765	W 4	heiter	20
Chemnitz	762	S 1	halb bedeckt [4]	21
Berlin	761	still	heiter [5]	22
Wien	764	O 1	wolkenlos	18
Breslau	763	S 1	halb bedeckt [6]	22
Ile d'Aix	760	SW 2	wolkig	21
Nizza	764	still	wolkenlos	27
Triest	762	still	wolkenlos	28

1) Abends Wetterleuchten. 2) Abends, Nachts Ferngewitter, Dunst. 3) Abends Gewitter. 4) Abends, Morgens starkes Wetterleuchten. 5) Abends Wetterleuchten. 6) Nachmittags Gewitter.

Ein barometrisches Maximum über 765 mm liegt über Südosteuropa, ein Minimum unter 735 mm westlich von Schottland, dementsprechend wehen über Westeuropa südliche und südwestliche Winde, welche auf dem Kontinente schwach, in Irland und Schottland stark auftreten, an der Westküste Irlands herrscht Südweststurm. In Centraleuropa ist das Wetter überall heiter und ungewöhnlich warm. An der deutschen Küste liegt die Temperatur 3½ bis 5, im Binnenlande bis 7½ Grad über dem Mittelwerthe. In Nord- und Mitteldeutschland fanden zahlreiche Gewitter statt, zum Theil mit Regenfall.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.